

Joh. Gaudenz
Freih. v. Salis.
geb. am 26. Decb. 1762,
gest. am 29. Jan. 1834.

herausgegeben von Th. Hell.

103. Sonnabend, am 26. Decbr. 1835.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Kleine Bücherschau.

Biographisches.

Leben Johannes von Müllers. Nach seinen Briefen und andern Mittheilungen dargestellt von D. Heinr. Döring. Zeit, Webel. 1835. 12. VIII u. 479 S.

Der Verf. dieser Lebensbeschreibung hat schon in denen von Schiller, Herder, Klopstock und andern thatsam bewiesen, welches besondere Geschick er in der Zusammenstellung zu solchen Werken vorhandener Materialien und lichtvollen Entfaltung von Resultaten aus denselben zu Beleuchtung des aufzustellenden Charakters mit der Fackel innerer Wahrheit besitze, und dieses schöne Talent hat er auch in dem vorliegenden Werke nicht verläugnet. Der Anhang nennt 45 verschiedene reichhaltiger oder sparsamer fließende Quellen, aus denen er zu dieser Biographie geschöpft hat, und da er es mit Sorgfalt und gewissenhafter Wahl gethan, so wird man keine Periode in Joh. v. Müllers so wechselvollem Leben unerörtert und ihm die Gerechtigkeit angethan finden, die ihm nur allzu oft, so lange er lebte, Partheigeist oder kleinliche Eitelkeit verweigerte.

Dieses Werk bildet zugleich das erste Bändchen einer Galerie deutscher Historiker, die derselbe Biograph nach und nach herauszugeben beabsichtigt, und wo „zunächst A. L. v. Schläger nach seinem Leben und Wirken geschildert werden soll.“

Nabel. Toilettegeschenk für die Gebildeten des weiblichen Geschlechts. Herausgegeben von J. Funck. Bamberg, Dresch. 1835. 8. XII und 170 S.

„Die Gebildeten!“ Das heißt doch den Kreis der Leserinnen dieser Auszüge aus dem großen drei Bände starken bekannten Werke gleiches Namens, allzu sehr beschränken, denn wer wollte sich selbst, wenn er sich auch für gebildet hält, das Prädikat des Gebildeten beilegen. Wir bitten daher Namens des Verf., es damit nicht allzustreng zu nehmen. Außerdem scheint uns aber der Gedanke recht gut, das Hervorstechendste aus jenem Werke herauszuheben

und unter einige Rubriken gebracht, gleichsam als Quintessen; den Lesern mitzutheilen, gründlichen Essern es freistellend, sich nach Belieben dann an die größere Tafel selbst zu setzen. Diese Zusammenstellung von Urtheilen, namentlich über Dichter, S. 70 ff. ist dadurch ungemein interessant geworden, daß man nun oft deutlicher sieht, wie sich Nabels Ansichten steigern, ändern, mindern, (Vergleiche z. B. S. 85 und 87) was im größern Buche nicht so scharf neben einander tritt. Kurz, wir sind Herrn Funck für diese Arbeit verbunden, möchten aber wünschen, sein Schlußvers im Gedichte, das Ihr Bild schildert, sey sprachrichtiger. Er heißt nämlich:

„Es ist des Geistes Majestät
Im Rahm der Weiblichkeit erschienen.“

Erdbeschreibung.

Reisehandbuch durch das Königreich Ungarn, mit den Nebeländern und Dalmatien, nach Serbien, Bukarest und Constantinopel. Von Adolf Schmidl. Wien, Gerold. 1835. 8. XII. u. 600 S.

Schon bei der Beurtheilung des Reisehandbuchs durch Oesterreich u. s. w., von demselben Verfasser, in Nr. 71. des vorigen Jahrgangs dieser Blätter zeigten wir an, daß Herr D. Schmidl auch mit dem zweiten Theile dieses Werkes beschäftigt sey, und mit Vergnügen sehen wir ihn nun vor uns liegen, dadurch aber die neue völlig umgearbeitete Auflage von A. v. Jenny's Handbuch u. s. w., denn dies ist der Nebentitel des Werks, mit dem zweiten Bande bereichert, dem der dritte und vierte unverweilt nachfolgen sollen. Unstreitig ist namentlich dieser Theil des Jenny'schen Handbuchs hier zu einem ganz neuen Werk geworden, und der Verfasser hat von mehreren Seiten Unterstützung erhalten, welche Vollständigkeit wie Richtigkeit seiner Angaben trefflich gefördert haben. Unserer Seite kann nichts geschehen, als jeden Reisenden, welcher jene Gegenden zu besuchen denkt, so wie jeden Freund der Ethnographie, auf diese reichhaltige Fundgrube von wissenschaftlichen Notizen aufmerksam zu machen, und nur als Beweis dafür anzuführen, daß der Wegweiser für Reisende 85 verschiedene Routen enthält, auf die Donaufahrt aber wie billig dabei ganz besondere Rücksicht genommen worden ist.

Stuttgart und seine Umgebungen. Wegweiser u. Erinnerungsbuch für Einheimische und Fremde, von Fr. L. Bühlen. Stuttgart, Hofmann. 8. 32 S.

Wie wir Bühlen in seinen 1833 erschienenen Zeitanfichten als einen zu der rechten Mitte sich hinneigenden, scharf beobachtenden und offen rügenden, aber wohlwollenden und redlichen Mann gefunden haben, so tritt er uns auch in diesem Werke wieder entgegen. Es ist, wie er selbst sagt, ein Gemälde der Gegenwart, und aus Erfahrungen wie Ansichten geschöpft, welche der Verf. seit zwanzig Jahren in dieser Hauptstadt sich selbst zu verschaffen wußte. Hinsichtlich der Anordnung ist er der Plieninger'schen Beschreibung von Stuttgart gefolgt, ohne deshalb seine eigenen Ansichten aufzuopfern. Das Werk wird daher für Einheimische wie Fremde den beabsichtigten Zweck gewiß erfüllen, und folglich sehr vielen ein willkommenes Geschenk seyn. Seine Brauchbarkeit vermehrt noch ein sehr gut und deutlich gestochener Plan der Stadt und eine große Situationcharte der Umgebungen. Auch bietet das Titelfupfer eine malerisch aufgefaßte Ansicht der Stadt von der Südseite dar. Dazu ist das Werk gut und fest gebunden und daher ein wahrer Reisebegleiter.

Reisefskizzen aus Deutschland, Dänemark und Schweden, von Friedr. Mayer. Nürnberg. Schneider und Weigel. 1835. 8. X u. 331 S.

Wir haben die Phantasiestücke nicht gelesen, über deren Kriterium von „tristen Jungen“ auf „desplorable“ Art, sich im Eingangsbriefe der Verf. beschränkt, aber wenn sie nicht poetischer wären, als die dichterischen Bruchstücke, die er hier und da in diesen Blättern mittheilt, so können wir seine Tadel nicht eben sehr tadeln. Was nun diese Reise selbst betrifft, so geht sie von Erlangen aus über Leipzig und Berlin nach Rügen, von da über Lübeck nach Kopenhagen und Helsingborg, und über Hamburg, Bremen, Hannover, Kassel, Mainz und Heidelberg zurück. Der Verf. schildert mehr sich als das was er sah, und so erfahren wir freilich wenig Neues und Anziehendes. Da nun aber jeder ein Recht auf sich selbst hat, so kann es dem Verfasser nicht verargt werden, sich desselben zu bedienen. Findet seine Persönlichkeit bei diesem und jenem Gefallen, desto besser. Durch die Widmung an H. Heine, an dessen Dichternamen er seinen Kranz festbinden will, ist ziemlich schon die ganze Richtung der Mittheilungen ausgesprochen, so wie Sorglosigkeit manches burschikosen Ausdrucks, der freilich nicht selbst bei Heine „Salonfähig“ seyn möchte. Schade um manches Einzelne, das richtiger und lebendiger aufgefaßt ist.

V e r s c h i e d e n e s.

Humoristische und historische Skizzen aus den Jahren der Revolutionskriege, entworfen auf Reisen und Wanderungen durch Italien, Frankreich, Ungarn und Deutschland u. s. w. von Aug. Ellrich. Meissen, Gödsche. 1835. 8. VI und 438 S.

Unsere Abendzeitung hat schon einige dieser Skizzen mitgetheilt, welche bei ihren Lesern freundlichen Eingang fanden. Die ganze Sammlung wird es im allgemeinen Publico gewiß auch. Kann man

auch den Verf. von einer gewissen eigenthümlichen Breite nicht frei sprechen, so hat doch sein Styl etwas so Einfaches und Gemüthliches, daß jene Ausführlichkeit dadurch minder störend wird. Humor ist ihm aber durchaus nicht abzusprechen, der nicht selten einen lustigen Satyr im Hintergrunde sehen läßt, aber nie herbverlegend ist. Dabei tritt jede Schilderung so lebendig hervor, daß wir gar keinen Zweifel daran haben können, hier wirkliche Erlebnisse oder Ansichten mit eignen Augen vor uns zu haben. Bleibt sich auch Styl und Haltung gleich, so sind doch die Scenen, welche uns der Verf. vorführt, ungemein mannsfah, und nicht die uninteressantesten darunter sind die aus dem Krieglleben selbst, die wohl selten mit solcher Wahrheit und Aufrichtigkeit des daran theilhabenden Individuums geschildert worden sind. Man kann daher Lesern, welche erheiternde Unterhaltung suchen, dieses Buch mit vollem Rechte empfehlen.

Der Schlaf in allen seinen Gestalten. Aus dem Englischen des Robert Macnisch, von **r. Leipzig, Vof. 1835. gr. 8. VI u. 234 S.

Der sprach- und sachverständige Uebersetzer dieses Werkes verdient unsern besten Dank dafür. Es dürfte wohl kaum noch ein deutsches Werk geben, daß so ausführlich und so allgemein faßlich über einen so höchst anziehenden Gegenstand sich verbreitete. Unser Enaländer berührt aber auch noch dabei den Scheintodt, Zersreuung, Geistesabwesenheit und andere verwandte Gegenstände, so daß in der That nichts fehlt, was über diese Materie oder bei Gelegenheit derselben erörtert werden könnte. Haben wir nun auch nicht eben völlig neue Ansichten in diesem Werke gefunden und scheint uns namentlich gleich in der Grundlage das Schlafen nicht mit der genialen und gewiß einzig wahren Ansicht aufgefaßt zu seyn, wie sie der Verf. der Lichtblicke in das dunkle Reich der Träume, D. Sachs in der Abendzeitung Nr. 71. folg. aufstellte, so ist doch besonders die Sammlung von Thatsachen und Beispielen zu loben, welche in reicher Fülle mitgetheilt worden. Besondere Aufmerksamkeit verdient das letzte Capitel; die Berücksichtigung des Schlafs im Allgemeinen; ein Gegenstand, auf welchen noch viel zu wenig Rücksicht genommen wird.

Gemeinnützige Andeutungen im Gebiete der Gewerthätigkeit und der Wissenschaften, von J. W. Schmitz. Cotta'sche Buchh. 1835. gr. 8. X u. 106 S.

Eine große Anzahl von Aufsätzen — es sind deren 31 — welche der Verf. früher in Zeitschriften und auch wohl einzeln erschienen ließ, sind hier gesammelt und in den kleinsten — fast für das Auge zu kleinen — Raum zusammengedrängt, so daß sie eine seltene Mannsfaltigkeit darbieten. Daß der Verf. gern seinen eigenen Weg geht, und sowohl in Gewerthätigkeit als naturwissenschaftlicher Hinsicht vielbesprochene Probleme, Ansichten und Hypothesen aufgestellt hat, ist bekannt, und tritt in dieser Vereinigung hier noch lebendiger vor das äußere und innere Auge. Möge er verdiente Würdigung, und wo es seyn muß, die Widerlegung finden, die dem Streben gebührt, das offenbar in allen diesen Mittheilungen zu erkennen ist. Ein alphabetisches Sachregister Seite X folg. ist eine sehr nützliche Zugabe.

Lh. Hell.

A n f ä n d i g u n g e n .

Vollständiger Cursus der bürgerlichen und kaufmännischen Arithmetik für Lehrer, Geschäftsmänner, Kaufleute, Juristen, Rechnungsbeamte &c., so wie für Schul-Anstalten in allen deutschen Staaten; in planmäßiger Stufenfolge.

Von
Friedrich Franke.

Im Verlage der Hahn'schen Hofbuchhandlung in Hannover ist so eben wieder in einer zweiten, gänzlich umgearbeiteten und sehr vermehrten Ausgabe neu erschienen:

**Theoretisch-practisches
-Lehrbuch
der bürgerlichen und kaufmännischen
A r i t h m e t i k**
in ihrem ganzen Umfange.

Mit Berücksichtigung der Münz-, Maß- und Gewicht-Verhältnisse aller deutschen Staaten. Zunächst zum Selbstunterricht, besonders für Lehrer.

Von
Friedrich Franke.

Erster Theil. Auch unter dem Titel: Theoretisch-practisches Lehrbuch der vier Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, gemeinen und Decimalbrüchen.

34 Bogen in gr. 8. Velin-Druckp. 1836.
1 Thlr. 16 Gr.

Obgleich dieses Lehrbuch sich in seiner frühern Gestalt schon längst des allgemeinsten Beifalls im In- und Auslande erfreute, und die Grundsätze, nach denen es bearbeitet war, sich durch vieljährige Erfahrung bewährt haben, so erscheint dasselbe doch in dieser neuen Auflage fast als ein ganz neues Werk, indem der verdienstvolle Herr Verfasser nunmehr ein in jeder Hinsicht vollständiges, streng wissenschaftliches und zugleich practisches Lehrbuch der Arithmetik liefert. Deshalb ist jetzt nicht nur auf die Münz-, Maß- und Gewicht-Verhältnisse aller deutschen Staaten eine gleichförmige Rücksicht genommen, sondern es trägt auch das Werk die theoretischen Lehren der Rechenkunst, so fern sie nicht der Algebra angehören, in ihrem ganzen Umfange vor, so daß dasselbe dem künftigen Practiker eine sichere Grundlage, demjenigen aber, der später die höheren Lehren der Mathematik studiren will, eine hinreichende und zweckmäßige Vorbereitung gewährt; sodann werden alle, im bürgerlichen und kaufmännischen Leben, für Juristen, Rechnungsbeamte &c. irgend wichtige Anwendungen jener theoretischen Lehren ausführlich erklärt und durch practische Exempel erläutert.

Das ganze Werk wird jetzt aus 3 Theilen bestehen, wovon der gegenwärtige erste die reine Arithmetik, also die vier Species mit ganzen Zahlen, gemeinen und Decimalbrüchen abhandelt und diese Lehren zugleich auf Preisberechnungen und andere practische Fälle anwendet. Der zweite Theil soll alle irgend erhebliche Anwendungen der Arithmetik im bürgerlichen Leben vortragen, der dritte Theil aber die kaufmännische Arithmetik in ihrem ganzen Umfange darstellen und ausführliche Nachrichten über Münz-, Maß- und Gewicht-Verhältnisse, Wechselcourse &c. enthalten.

Der Herr Verf. hat sich bei seinem Vortrage vor Allem eine streng wissenschaftliche, alles mechanische

Auffassen der Lehren verbannende, Gründlichkeit zum Ziel gesetzt, dabei aber seine langjährigen Erfahrungen benutzt, um die Lehren so deutlich und übersichtlich darzustellen, daß jeder nachdenkende Leser dem gewählten Gange ohne alle Schwierigkeit wird folgen können. Besonderer Fleiß ist auf die Erläuterung der vielen practischen Exempel verwandt, was insbesondere dem angehenden Lehrer willkommen seyn dürfte, denn dadurch der richtige Weg gezeigt ist, wie man zweckmäßig erklärt.

Mit den übrigen Schriften des Herrn Verfassers steht dieses Lehrbuch in planmäßigem Zusammenhange. Zur Selbstbelehrung für Erwachsene dient außer dem obigen Lehrbuche die

Theoretisch-practische Anleitung zum Kopfrechnen. Zum Selbstunterricht, besonders für Lehrer. Auch u. d. Titel: „Hülfsbuch beim Unterricht im Kopfrechnen.“ Erster Theil. gr. 8. 1 Thlr.

Lehrer finden eine, aus der Natur des Rechnens und vieljähriger Erfahrung hergeleitete Methodik in der

Ausführlichen Anleitung zu einem zweckmäßigen Unterricht im Rechnen, insbesondere zum Elementarunterricht. gr. 8. 16 Gr.

Zum Leitfaden und als Material beim Schulunterricht sind bestimmt:

Für den ersten Cursus oder den Elementarunterricht: **Rechnensibel oder Leitfaden und Exempelbuch für den Elementarunterricht nach der Erfindungsmethode.** Nach der Anleitung zum Rechnenunterricht bearbeitet. 2te Aufl. gr. 8. 6 Gr.

Für den zweiten und dritten Cursus: **Arithmetisches Exempelbuch für Schulen.** 1stes Heft. 10te Aufl. gr. 8. 6 Gr. Antworten dazu. 4te Aufl. 4 Gr. 2tes Heft 5te Aufl. 6 Gr. Antworten dazu. 4te Aufl. 4 Gr.

Dasselbe Buch, nach dem Preussischen Münz-, Maß- und Gewicht-System besonders bearbeitet. 1stes Heft. 2te Aufl. 6 Gr. Antworten dazu. 4 Gr. 2tes Heft. 6 Gr. Antworten dazu. 4 Gr.

Hahn'sche Hofbuchhandlung in Hannover.

In Dresden und Leipzig in der Arnoldischen Buchhandlung zu haben.

Bei mir ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der Dichter ein Seher,
oder

über die innige Verbindung der Poesie und der Sprache mit dem Hellschn.

Von

Dr. Alb. Steinbeck.

Nebst einer einleitenden Abhandlung:

„Der organische Leib und die Sprache“

von

Dr. Gottlieb Heinrich v. Schubert.

gr. 8. 40 Bogen. 3 Rthlr. — 4½ Fl. Conv. Mze. — 5 Fl. 24 Kr. Rhein.

Das vorliegende interessante Werk ist die Frucht mehrjähriger tiefer Forschung. Der Inhalt desselben

17

ist zu reichhaltig, als daß solcher hier ausführlich angegeben werden könnte, und ich beschränke mich daher, nur auf einige Abhandlungen besonders aufmerksam zu machen. Als: „Der organische Leib und die Sprache.“ — „Ueber den Ursprung der Gedanken.“ — „Ueber die Entstehung der Sprache aus dem Menschen.“ — „Ueber die prophetische Traumsprache.“ — „Ueber die Sprachengabe der ersten Christen,“ und auf „die im Anhang angeführten Beispiele von prophetischen Poesien und poetischen Prophetieen.“

Georg Joachim Göschen
in Leipzig.

(Auch bei Arnold in Dresden und Leipzig zu haben.)

(Roman-Bibliothek für Winter-Lectüre.)

Roman-Bibliothek
zur
unterhaltendsten Winter-Lectüre.

Eine Auswahl
der
interessantesten neueren belletristischen
Schriften.
Zwanzig Bände (im Werthe von fl. 41 — 23 Rthlr.)
zu dem beispiellos niedrigen Preise von
Neun Gulden — Fünf Thaler.

Verlag
von
Julius Weise in Stuttgart,
durch alle Buchhandlungen Deutschlands und der
Schweiz zu beziehen.

Verzeichniß der Werke.

Bulwer, die Wanderer am Rhein. A. d. Engl.
— Döring, Georg, die Italiener. Novelle. — Fou-
qué, Fr. Baron de la Motte, Fata Morgana. No-
velle. — Kruse, L., Herr und Diener. Erzählung
aus den mitgetheilten Papieren eines Freundes. 2
Bände. — Schopenhauer, Joh., meine Großtante.
Aus den Papieren eines alten Herrn. — Arth,
Friedrich v., Mairosen. Erzählungen und Novellen.
— Bohemus, Frauengröße oder der Blödsinnige. Ro-
man in 2 Bänden. — Bohemus, der Irwisch. No-
velle. — Hanisch, Carl, neueste Erzählungen. — Krü-
dener, Frau v., Albert und Clara. Erzählung. —
Lowe, Hudson, Denkwürdigkeiten über Napoleons Ge-
fangenschaft und Tod. A. d. Französ. 2 Bde. —
Defele, A. Freiherr v., Wiederhold. Historisch-rom-
antisches Gemälde aus den Zeiten des 30jährigen
Krieges. 2 Bände. — Schreiber, Aloys, Myrthen-
und Sympressen, Kränze. 2 Bde. — Seybold, Friedr.,
der Camisarde. Historischer Roman. 2 Bände.

(Auch bei Arnold in Dresden und Leipzig zu haben.)

An alle Buchhandlungen wurde versendet:

Weber's, Carl Julius, sämtliche Werke.
33—36te Lieferung. (Enthält: Deutschland. 196
— 226 Hest). gr. 8. à 6 Gr. oder 24 kr.
Spindler's, C., sämtliche Werke. 33—
41r Band. (Enthält: der Bastard, eine deutsche
Sittengeschichte aus dem Zeitalter Kaiser Rudolf
des Zweiten. 4 Bde.). 8. 6 Thlr. oder fl. 10
48 kr.

Christoph Walter. Eine Novelle. Zwei Bände.
8. 2 Thlr. 6 Gr. oder fl. 3 48 kr.

Stuttgart, im October 1835.

Hallberger'sche Verlagsbuchhandlung.

Zu haben in Dresden und Leipzig in der Ar-
noldischen Buchhandlung.

In allen Buchhandlungen ist zu haben und den
Herren Leihbibliothekaren bestens zu empfehlen:

Die Rebellen

oder

die Schicksalsverwandten.

Ein romantisches Gemälde aus der neuen Zeitge-
schichte. Herausgegeben von Fried. Kähle.
2 Theile. Pr. 1 Thlr. 5 Gr.

Das Altarbild und die Waldhütte.

Zwei wahre Begebenheiten im romantischen Gewande
von Friedr. Rahmann. Pr. 1 Thlr.

Interessante Novellen.

Aus den Sagen der Vorzeit, enthaltend: 1) Adolpho,
2) Verführung und Rettung, 3) der teuflische Freund.
Preis 1 Thlr.

Verlag der Ernst'schen Buchhandlung
in Quedlinburg.

In Dresden und Leipzig in der Arnoldischen
Buchhandlung zu haben.

Bei Fr. August Leo in Leipzig ist erschienen
und in den meisten Buchhandlungen Deutschlands
zu haben:

Erleuchtung,

ein

Andachtsbuch
für gebildete Christen.

ohne

Unterschied des Glaubensbekenntnisses.

Seitenstück zur Opferflamme.

8. broch. 1 Thlr. 16 Gr.

Was ist das menschliche Leben ohne Erleuchte-
ung? Tausend und abermals tausend Verhältnisse
giebt es ja in ihm, welche nur ihre traurige Schat-
tenseite uns bieten. — Erst dann, wenn wir unter
Erleuchtung sie schaun, gewinnen sie Gestalt und
Klarheit. — Gegenwärtiges Buch ist nun geeignet,
auf alle Verhältnisse der irdischen Wallfahrt das rechte
Licht zu werfen, und so den Glücklichen wie den Un-
glücklichen ein treuer Führer zu seyn bis an's Grab.
Der Inhalt sowohl als die äußere Ausstattung dieses
trefflichen Werkes schließt sich genau der im vorigen
Jahre bei dem obengenannten Verleger erschienenen
„Opferflamme“ an, und es eignet sich dem-
nach das Buch sehr empfehlend zu einem Weihnacht-,
Geburtstag-, Confirmation-, Braut- und Hochzeit-
geschenk.

In Dresden und Leipzig in der Arnoldischen
Buchhandlung zu haben.